

Impfaktion erreicht Menschen im Veedel

Feuerwehr, Stadt und Akteure vor Ort haben Einwohner von Bilderstöckchen im Vorfeld mobilisiert

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. Die Zeit der ellenlangen Schlangen vor den Impfangeboten dürfte zwar allmählich vorbei sein, doch die Resonanz auf die Schwerpunkt-Impfaktion im Bilderstöckchen war dennoch beachtlich. Bei einem 24-stündigen Einsatz – drei Tage lang jeweils von 10 bis 18 Uhr – konnten sich alle Bewohner von Bilderstöckchen über 18 Jahren, die mochten, kostenlos und unkompliziert mit dem Corona-Impfstoff versorgen.

Bereits am Mittwochmorgen kurz nach Start herrschte reges Kommen und Gehen vor dem temporären Impfzentrum in der Hauptschule Reutlinger Straße. „Wenn’s so weitergeht wie jetzt, werden wir heute 500 bis 700



Für den Impferfolg: Der Nippeser Bürgeramtsleiter Ralf Mayer (r.), Sozialraum-Koordinatorin Brigitte Jantz (2. v.r.) mit einem Feuerwehr-Helfer und einer Impfpfärztin vor der Hauptschule Reutlinger Straße
Foto: bes

„Leuten, die den weiten Weg in die Messehallen scheuen, bringen wir den Impfstoff vor die Tür

Christian Heinisch,
Feuerwehr Köln

Impfungen schaffen“, schätzte es ein Arzt ein, der vor der Schule das medizinische Aufklärungsgespräch für Impfwillige leistete.

Nach vergleichbaren Aktionen unter anderem in Chorweiler, Kalk, Neubrück und Meschenich hatte die Stadt, in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen um Brigitte Jantz sowie dem Integrations- und Bildungsverein Netzwerk e.V. zur Schwerpunktimpfung eingeladen. Ohne Anmeldung, lediglich mit Personalausweis, konnten alle vorbeikommen, die im Bilderstöckchen mit Wohnsitz gemeldet sind. Noch über weite Strecken des Monats Mai hatte Bilderstöckchen zu den Kölner Corona-Sorgenveedeln mit Werten jenseits der 100 gehört.

Das hat sich zum Glück gründlich geändert: In den vergangenen Wochen stand sogar eine Zeitlang die Null bei der Veedels-Inzidenz, und auch aktuell ist eine einzige Person binnen sieben Tagen positiv getestet – was auf 100 000 Einwohner hochgerech-

KEIN IMPFZENTRUM IM TABORSAAL – TESTSTELLE IN BEZIRKSRATHAUS SCHLIESST

Ein Impfzentrum im Taborsaal wird es doch nicht geben. Der Bürgerverein Heimersdorf als Initiator zog nun enttäuscht die Reißleine. Man müsse nach fast drei Monaten des Wartens und Hoffens erkennen, „dass hinter der April erklärten grundsätzlichen Bereitschaft, uns mit Impfstoffen auszustatten, faktisch keinerlei Zusagen erfolgt sind und bis heute auch nicht wirklich konkret in Aussicht gestellt werden“, klagte der Vorsitzende Dieter Höhnen. Der Verein hatte Stadt, Politiker und Ärztevertre-

ter eingeladen; die Resonanz sei aber mager geblieben. Etliche Ärzte, Vereine, Institutionen und Firmen im Veedel wollten das Impfzentrum gemeinsam betreiben – mitsamt Raumgestaltung, Impfpersonal, Security, Fahrdiensten, Technik und Verpflegung. Gerade mit Blick auf die Delta-Ausbreitung wäre das Impfangebot vor Ort sinnvoll gewesen, so Höhnen. „Es wird zwar medial breit publiziert, dass nun doch genug Impfstoff bereit liegt. Offenbar aber nicht für uns.“

Ebenso schließt mit Ablauf dieser Woche das Testzentrum im Bezirksrathaus Chorweiler. Die SPD übt Kritik: „Die Stadt kann nicht zuerst die Veedel mit dem größten Unterstützungsbedarf verlassen“, so deren Bezirksvorsitzender Mattis Dieterich. Für die Bevölkerung sei dies ein „verheerendes Signal“. Der Kampf gegen Delta habe gerade erst begonnen. Ein Bürger-Testzentrum gibt es jedoch weiterhin in nächster Nähe, im City-Center (montags bis samstags, 8 bis 19 Uhr). (bes)

net einen Inzidenzwert von 6,4 ergibt. Damit dies auch – vor allem angesichts der indischen Delta-Variante und dem sich langsam nähernden Herbst – so bleibt, dafür will die Aktion einen Beitrag leisten. „Es geht uns darum, ein niederschwelliges Impfangebot zu machen“, erläuterte Christian Heinisch, Sprecher der Kölner Feuerwehr, die ebenfalls die Aktion unterstützte. „Etwa für Leute, die den weiten Weg zum Impfzentrum in den Messehallen scheuen, nicht hausärztlich angebunden sind oder noch hin- und hergerissen

sind, ob sie sich impfen lassen sollen. Denen bringen wir den Impfstoff nun bis vor die Tür.“ Niemanden zu vergessen, sei auch in den nun anbrechenden Zeiten des Impfstoff-Überangebots und der besseren Terminverfügbarkeit geboten. Geimpft wurde mit dem Präparat von Johnson & Johnson, das im Gegensatz zu den anderen drei in der EU zugelassenen Impfstoffen nur eine Dosis erfordert, um seinen vollen Schutz zu entfalten. Es schützt laut einer Studie des Herstellers zu 85 Prozent vor schweren Krankheitsverläufen

nach Infektion mit der Delta-Mutante. Gegenwärtig läuft unter Virologen die Debatte, den Schutz durch das Johnson-Präparat mit einer Zusatz-Impfung mit einem Stoff aus der mRNA-Gruppe (Biontech oder Moderna) weiter aufzubessern; auch SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hatte die Idee in die Diskussion gebracht.

Das Mindestalter von 18 für den Impftermin rührt daher, dass der Impfstoff des US-Herstellers bisher nicht für Jugendliche zugelassen ist. Sozialraumkoordinatorin Jantz freute

sich über den gelungenen Start der Impfaktion. „Wir haben ganz viel Reklame gemacht im Veedel mit Plakataushängen, viele Leute haben davon erfahren, als wir die Poster anbrachten“, erinnert sie sich. Mitglieder des Veedelsnetzwerks „Bilderstöckchen-Konferenz“ gingen in die Nachbarschaft, um die Nachricht von der Impfung in ihren Zielgruppen zu verbreiten. „Wir sind echt froh, die Impfaktion endlich bei uns zu haben“, bilanzierte auch der Nippeser Bürgeramtsleiter Ralf Mayer zufrieden. „Wir hatten schon im Mai gemeinsam ein Konzept ausgearbeitet. Dadurch, dass wir nun genügend Impfstoff haben, können wir es endlich machen.“

Auch unter den Impfkandidaten herrschte Zufriedenheit. „Es lief super, und es hat überhaupt nicht weh getan“, so eine Besucherin, die nach ihrer Impfung in der Ruhezone vor dem Schuleingang niedergelassen hatte, wo ihr bereits geimpfter Partner sie schon erwartete. „Und Impfreaktionen merke ich bis jetzt auch nicht.“

Geimpft werden Menschen mit Wohnsitz in Bilderstöckchen noch am heutigen Freitag, 9. Juli, von 10 bis 18 Uhr in der Hauptschule, Reutlinger Straße